

Religiöse Hetze

Leserbrief im Tagblatt: 2011-08-11

Kritiklos gehetzt

Theologen und Friedensforscher loteten bei einer Debatte in Tübingen das Friedenpotenzial der Religionen aus.

(Auf der Suche nach den Juwelen)

Auf der Suche nach den Juwelen sollte man erst mal die Granaten wegräumen.

Den Religionswissenschaftlern, die in den Religionen die Juwelen suchen, dürfte sicher bekannt sein, dass die unter einem Haufen Granaten liegen, die zu entschärfen für den Weltfrieden sicher genauso lohnenswert wäre. Solange in sogenannten „heiligen Texten“ kritiklos gegen Andersgläubige und Ungläubige gehetzt werden kann, sind wir noch sehr weit weg vom Frieden auf Erden.

Noch immer werden den Kindern und Gläubigen die von Gott inspirierten Abschlachtungsorgien der alttestamentarischen Heroen Moses, Elias, (1Kön.18:40) Joshua...gegen Ungläubige als gerechte Strafen Gottes vor Augen geführt. Noch immer hetzt der Koran auf fast jeder Seite gegen die Ungläubigen und verspricht den Eifrigen (d.h. den besonders Intoleranten, Sure 4:95) himmlische Schätze. Auch Jesus kann wohl nicht als Musterbeispiel der Toleranz gelten, wenn er die Ungläubigen niedermachen (Luk. 19:27) und in den Feuerofen werfen will. (Mat. 25:41). Wenn er das wirklich gesagt hat, was ich bezweifle.

In der Bibel, vor allem im AT, wird an über 300 Stellen gegen Gottlose gehetzt, im Koran an gut 200 Stellen

Siehe: [Gottlose in der Bibel](#)

[Zitate: Jesus, Paulus, Altes Testament](#)

[Nicht – Muslime im Koran](#)

[Koran: Fragen und Antworten](#)

[Merkmale des orthodoxen Islams](#)

Intoleranz der Religionsstifter



Gleiche Rechte Leserbrief im Tagblatt Tübingen vom 17.10.2015

Schade, dass es zu wenige Stimmen aus dem Islam gibt, die wie An-Na´Im für Weltanschauungsfreiheit eintreten. Verständlich ist das schon, bei all den Drohungen, die diese Religion auf „Ungläubige“ ausübt.

Wenn Moses, Jesus und Mohammed heute leben würden, müssten sie vor allem eine Lektion der Aufklärung lernen: *„Ihr könnt nicht alle Leute in die Hölle schicken, nur weil es ihnen schwer fällt, an euch zu glauben! Das ist nicht nur Quatsch, weil es die Hölle ohnehin nicht gibt, sondern es ist die Ursache endloser Verfolgung und unsäglichen Unheils! Überprüft mal, ob euer Ego nicht mit weniger zufrieden sein kann! Lasst die Leute glauben, was ihnen gut tut und gebt allen gleiche Rechte, dann herrscht Frieden im Land!“* Die Menschen müssen sich nur an vernünftige Gesetze halten.



Equal Rights Readers Letter in the Tagblatt Tübingen vom 17.10.2015

What a pity, that there are hardly any voices coming from the Islam supporting freedom of confession like that of An-Na`Im. However, this is understandable considering the threats which this religion is exercising on all "unbelievers".

If Moses, Jesus and Mohammed would live today, they would have to learn one important lesson from the enlightenment: *"You can't send all people to hell only because it is hard for them to believe in you! This is not only foolish as there is no hell at all, but this is the cause of endless persecution and unspeakable misery! Just check if your Ego can't be satisfied with less! Let people believe, what is good for them and give equal rights to everybody, then peace will come into this country!"*

People have only to obey reasonable laws.

Paulus: Sex und Weib

Leserbrief im Tagblatt zum Artikel: Schadet weder ihm noch ihr.

Vortrag von Jellouscheck 3.Juni 2011

Die Sexualfeindlichkeit im Christentum beginnt schon bei Paulus

Nicht erst Augustinus, sondern schon Paulus hat die Sexualfeindlichkeit des Christentums maßgeblich geprägt.

Das belegen Zitate aus den ältesten christlichen Texten, den Paulusbriefen. Mit Inbrunst verflucht der Apostel die Sündhaftigkeit des Fleisches und warnt vor allen Arten der Hurerei.

Römerbrief 8:7 „Denn fleischlich gesinnt sein ist wie eine Feindschaft wider Gott, sintemal das Fleisch dem Gesetz Gottes nicht untertan ist..⁸ Die aber fleischlich sind, können Gott nicht gefallen“. Dazu passt auch die Rolle, die er den Frauen zuspricht: **1 Timotheus 2** „¹¹Ein Weib lerne in der Stille mit aller Untertänigkeit. ¹²Einem Weibe aber gestatte ich nicht, dass sie lehre, auch nicht, dass sie des Mannes Herr sei, sondern stille sei. ¹³Denn Adam ist am ersten gemacht, danach Eva. ¹⁴Und Adam ward nicht verführt; das Weib aber ward verführt und hat die Übertretung eingeführt. ¹⁵Sie wird aber selig werden durch Kinderzeugen,.. **Lutherbibel**

Dabei war er auch nur ein Opfer seiner griechisch-jüdischen Bildung. Die Abwertung des sterblichen Körpers, der Materie, und die Verklärung der unsterblichen Seele, des Geistes, geht weit zurück in die Antike, mindestens bis zu Plato und die Rolle der Frau übernimmt er aus dem Judentum, das in der Verführung Adams durch Eva den Ursprung aller irdischen Sündhaftigkeit sah. Input gleich Output!

Paulus über das Weib

Die ehemalige EKD-Ratspräsidentin Margot Käßmann sprach zum Semesterauftakt in Tübingen über

Reformation und Politik (16. Oktober).

Des Weibes Haupt

Mit Luther möchte Frau Käsmann das Gewissen an der Bibel schärfen. Wie das? Was steht denn in der Bibel? Da schrieb z.B. ein gewisser Paulus: 1Kor 14: 34“ ... lasset eure Weiber schweigen in der Gemeinde; denn es soll ihnen nicht zugelassen werden, dass sie reden, sondern sie sollen untertan sein,...35 Wollen sie etwas lernen, so lasset sie daheim ihre Männer fragen. Es steht den Weibern übel an, in der Gemeinde zu reden.“ Müssten da die Herren vom theologischen Institut nicht in Gewissensnöte geraten, wenn sie dennoch eine Frau ans Rednerpult lassen? An anderer Stelle schreibt Paulus an die Ephesser 5: 22 „Die Weiber seien untertan ihren Männern als dem Herrn. Denn der Mann ist des Weibes Haupt, gleichwie auch Christus das Haupt ist der Gemeinde. ... Aber wie nun die Gemeinde ist Christo untertan, also auch die Weiber ihren Männern in allen Dingen.“ Müssten da nicht die Väter des Grundgesetzes in Gewissensnöte kommen, wenn sie Mann und Frau mit gleichen Rechten ausstatten? Paulus glaubt auch, dass alle Obrigkeit von Gott kommt. Röm. 13:1 ...und da wagen es die Tübinger tatsächlich ihren Oberbürgermeister in einer Wahl zu küren. Ist das die wahre Theologie, die für das Leben taugt? Nein! Sie stiftet nur Verwirrung und verhindert jeden geistigen Fortschritt. Zum Schluss bringt Frau Käsmann aber einen wirklich guten Satz: „Wenn jeder selbst denken und Fragen stellen darf, dann ist Fundamentalismus nicht möglich.“ Bedauerlich ist nur, dass dieser Satz nie in der Bibel oder im Koran stehen könnte.

(Ergänzung nicht im Leserbrief)...weil diese Bücher nicht den selbständig Denkenden, sondern den blind Gläubigen wollen...um ihn besser beherrschen zu können.

Erbsünde

Kritik an den Grundlagen des paulinischen Christentums

Alles sehr unvernünftig!

Sind wir mit einer Erbschuld belastet, weil ein mythologisches, legendäres Paar, Adam und Eva, einst im Paradiesgarten, gegen den Willen Gottes, nach Erkenntnis gestrebt hat oder ungehorsam war?

Erstens würde ich dieses Streben als ein lobenswertes, verständliches, keineswegs verwerfliches Streben bewerten;

Zweitens: Wenn die Bibel das nun mal als Sünde einstuft, bleibt die Frage: **Kann Schuld über zig Generationen vererbt werden?**

Das ist nicht vernünftiges, sondern jüdisches Denken. In der Bibel kann die Schuld der Väter auf den Sohn vererbt werden. Nach unserer heutigen Rechtsauffassung, die ich teile, **kann man nur durch eigenes, selbstverantwortliches Handeln schuldig werden.** Niemand ist schuldig, weil seine Vater oder seine Mutter ein Verbrechen begangen hat.

Können wir, angenommen wir hätten eine Erbschuld, dadurch von dieser befreit werden, dass der Sohn Gottes oder ein unschuldiger Mensch für uns elendig am Kreuz stirbt?

– Das ist wieder sehr unvernünftiges, jüdisches, sogar bronzezeitliches Denken. **Schuld kann nicht durch ein Blutopfer getilgt werden.** Man kann sich nicht von Schuld befreien, indem man einem Sündenbock alle Schuld auflädt und ihn mit dieser Last in die Wüste schickt. Gemäß meiner Vernunft funktioniert das nicht! Wenn überhaupt, können wir Schuld nur dadurch abmildern, dass wir uns bei den Opfern entschuldigen, dass wir bereuen und dass wir uns um Wiedergutmachung bemühen.

Die Idee, dass alle Menschen eine Erbsünde haben und dass diese durch den Sühnetod Jesu getilgt werden musste, um die Menschheit zu erlösen, stammt von Paulus. Auch Augustinus hat dieser Idee in der katholischen Kirche zum Dogma verholfen. Dagegen gab es Stimmen wie Pelagius, der dafür als Ketzer verdammt wurde. Die dümmsten Ideen hat die katholische Kirche gegen alle Vernunft durchgesetzt.

“Das Dogma der Erbsünde wurde im Rahmen der christlichen Theologie schrittweise entwickelt und schließlich auf dem Konzil von Karthago im Jahr 418 unter der Leitung von Augustinus von Hippo dogmatisch festgelegt. Es wurde in Reaktion auf die Lehren des Pelagius formuliert, der bestritt, dass der Mensch durch die Sünde Adams belastet sei.” ChatGPT

Durch die Taufe glaubte man die Erbsünde wegwaschen zu können.

Bibel verstehn unerwünscht

Leserbrief im Tagblatt am 2013-07-08

Bibel verstehen unerwünscht

Lieber Herr E.

es ist gar nicht erwünscht, dass das Volk die Bibel versteht. Im Gegenteil: Das Volk soll sich ja gerade seiner beschränkten geistigen Fähigkeiten bewusst werden, indem es nichts versteht. Es soll auf die Auslegung durch seine geistigen Führer angewiesen bleiben. Es soll nicht mündig werden, sondern abhängig bleiben. Nicht umsonst hat die katholische Kirche ihren Gläubigen jahrhundertlang das Bibellesen verboten. Nur so entsteht Hierarchie. Die Hierarchie zwischen denen, die mit ihrer unzulänglichen Vernunft zu begreifen versuchen und den Auserwählten, die bereits einige Stufen höher stehen.

Fromme Prügelpädagogik

Fromme Prügelpädagogik – Anweisungen aus der Bibel

Zu einem Zeitungsbericht über die Erziehungsmethoden einer evangelikalen Sekte

[Verdacht auf Misshandlungen bei "Zwölf Stämme" in Bayern](#)

Wen wundert es, wenn bibeltreue Christen ihre Kinder

züchtigen und ihre Familienmitglieder hassen? So wird es ja tatsächlich in der Bibel in mehreren „weisen“ Sprüchen gelehrt: „Wer seine Rute schont, der hasst seinen Sohn; wer ihn aber lieb hat, der züchtigt ihn beizeiten.“ Spr 13:24. Und Jesus sagt: „Wenn jemand zu mir kommt und hasst nicht seinen Vater und seine Mutter, seine Frau und Kinder, Brüder und Schwestern, dazu aber auch sein eigenes Leben, so kann er nicht mein Jünger sein.“ [Lukas 14:26](#).

Das ist einer der Gründe, weshalb ich nicht sein Jünger sein kann, obwohl ich Ihn sonst als Revolutionär gegen Schein und Scheinheiligkeit sehr schätze. Vermutlich stammen diese Sprüche auch nicht von ihm.

Böse Geister mit Teufel austreiben

Böse Geister mit dem Teufel austreiben

Deutsche Missionare missionieren in Papua-Neuginea

Leserbrief am 2013-11-15

Vernunft Lehren

Die Missionare S. wollen bei den Eingeborenen die Angst vor den Ahnengeistern durch die Angst vor dem Teufel ersetzen. Soll das der große Fortschritt sein? Ein steinzeitlicher Aberglaube soll durch einen bronzezeitlichen Aberglauben ersetzt werden.

Wenn man den Menschen die Angst vor Geistern nehmen will, was ja sehr sinnvoll ist, muss man sie Vernunft lehren und ihnen klar machen, dass alle Geister, Teufel und Kobolde, auch die vielen bösen Geister in der Bibel, nur Hirngespinnste sind, die durch Tradition, Mission, Erziehung und unvernünftiges Denken in die Hirne der Menschen gelangt sind.

Herr P. antwortet mit einem Leserbrief: *“Wer nicht an den Teufel glauben will, kann genauso wenig an Gott und sein Wort glauben“*. Ist es vernünftig daran zu glauben, dass der Mensch vom Affen abstammt? Das Böse in der Welt zeugt von der Herrschaft des Teufels...

Meine Antwort darauf:

Lieber Herr P, gerne beantworte ich ihre Fragen. Wie löste der Meister das Problem der bösen Geister? Jesus trieb sie aus einem Besessenen in eine Herde mit 2000 Schweinen und ließ diese dann über die Klinge, d.h. über die Klippe ins Meer springen, wo sie jämmerlich ertranken. Markus 5:13. Das war zweifellos eine elegante und einfallsreiche Methode. Tierschützer könnten zwar einwenden: „Diese armen Schweine!“ Aber der Zweck heiligt die Mittel. Freilich wurde viel Schweinefleisch auf den Meeresboden versenkt, aber eben noch mehr Boshaftigkeit unschädlich gemacht. Leider reichen die Fähigkeiten der heutigen Exorzisten nicht annähernd, um ein derartiges Spektakel zu wiederholen, was den Verdacht erweckt, dass das Ganze nur eine erfundene Geschichte ist.

Jedenfalls funktioniert die Welt so nicht. In einem Frühstadium der Menschheitsgeschichte, das man heute noch in Dettenhausen studieren kann, suchten die Menschen hinter allen Naturereignissen irgendeinen Verursacher, eben gute und böse Geister.

Das Böse in der Welt kommt nicht vom Teufel, sondern von der Unvollkommenheit des Menschen, der in einer sehr langen evolutionären Entwicklung aus dem Tierreich entstanden ist und immer noch ein „kultiviertes Tier“ ist. Er stammt nicht vom Affen ab, aber Affe und Mensch haben gemeinsame Vorfahren. 99% der Gene sind identisch. Menschen sind nicht vom Teufel besessen, sondern psychisch krank, oft deswegen, weil ihnen der Teufel und die bösen Geister intensiv eingetrichtert wurden.

Es gibt keine Geister, es gibt nur Leute, die Geister sehen!

DE-GB Kritik am Islam

For my English speaking readers I will translate my most important contributions into English. Search for "DE-GB"



Kritik am Islam

Leserbrief am 15.05.2014

Der Islam ist in seinen Fundamenten, Koran und Scharia, eine intolerante und totalitäre Weltanschauung, die erobern und beherrschen will. Freiheit im Glauben gewährt er nur denen, die, wie in jeder totalitären Weltanschauung üblich, den „richtigen Glauben“ der „Auserwählten“ haben...der fast immer im Kindesalter anerzogen wurde. Andersgläubige werden im islamischen Herrschaftsbereich im besten Fall als Menschen zweiter Klasse geduldet. Freiheitsrechte für den einzelnen Menschen, die wesentliche Grundlage unserer Verfassung, sind im Islam nicht vorgesehen. Auf jeder Seite des Korans wird gegen Ungläubige gehetzt. Das liegt daran, dass Mohammed nicht groß genug und seine Lehren für viele nicht überzeugend genug waren. Er, wie seine Nachfolger, konnten die Menschen nicht für sich gewinnen, sondern mussten sie zu diesem Glauben zwingen. Der Islam hat sich nicht ausgebreitet, sondern er ist mit viel Terror und Gewalt ausgebreitet worden. Wieso sollte die Ausbreitung einer intoleranten Weltanschauung durch einen freiheitlichen Rechtsstaat nun gefördert werden?

P.S. Natürlich gehörten auch Judentum und Christentum zu den intoleranten und totalitären Weltanschauungen. Das Judentum will aber nicht missionieren und das verfolgungswütige „Staats-Christentum“ in Europa ist nach fast zweitausendjährigem Wüten durch die Kritik der Aufklärer

überwunden worden. Auch der Islam muss in die Schranken unseres freiheitlichen Rechtsstaates gewiesen und die Geschichte seiner Ausbreitung muss wahrheitsgemäß geschrieben werden!

Siehe auch: [Nicht – Muslime im Koran](#)

[Ahmadiyya: Einschätzung](#)

[Koran: Fragen und Antworten](#)

[Was ist Scharia](#)

Critic of Islam

Readers letter to the Tuebinger Tagblatt
15.05.2014

Islam is in its fundamental parts, the Quran and the Sharia, an intolerant and totalitarian world view, which aims to conquer and to dominate. Freedom of believe is granted only to those who, as it is usual in all totalitarian ideologies, have the "right faith" of the "chosen people"... this is mostly implanted or rather indoctrinated during the early childhood days. People of a different faith are in the domain of Islam at the best tolerated as human beings of second class. Civil rights and liberties for the individual person, the essential basis of our constitution, are not granted under Islamic rule.

On every page of the Quran one can find any agitation against "unbelievers". They are

threatened with the eternal punishment of Allah. That comes from the fact that Mohammed had not been great enough and that his teachings for many people had not been convincing enough. He, like his successors, had not been able to win people over; bad they had rather to compel them to Islam. Islam has not spread out itself, but had been extend with much terror and violence. Why now should the spread of an intolerant ideology be supported by a liberal constitutional state?

Of course Judaism and Christianity belonged to the intolerant and totalitarian world views too. Judaism however does not want to missionize and the persecution-furious "state-Christianity" in Europe has been overcome after a rage that lasted almost two thousand years. Islam must be forced into the limits of our constitutional liberal state too and the history of its spread must be explored and written truthfully.

Das war das Christliche Abendland

In einem Tagblattartikel preist Bischof Z. die Errungenschaften der Kirche hinsichtlich der Menschenrechte.

Meine Antwort in einem nicht veröffentlichten Leserbrief

In dem Interview mit Bischof Z. entsteht der völlig falsche Eindruck, als ob die katholische Kirche schon immer für Glaubensfreiheit, Demokratie und Menschenrechte eingetreten wäre. Dem muss ich hier entschieden widersprechen. Dies sind Errungenschaften der Aufklärung, die meist gegen den heftigen Widerstand der Kirche im 17.-19. Jahrhundert erkämpft wurden. Sobald das Christentum im 4. Jahrhundert Staatsreligion im römischen Reich geworden war, wurden alle abweichenden Bekenntnisse unter der gemeinsamen Herrschaft Größenwahnsinniger Päpste und Königen/Kaisern „von Gottes Gnaden“ verfolgt und brutal vernichtet...Ketzler, Heiden, Juden, Freidenker. Das christliche Abendland versank unter der längsten totalitären Herrschaft in der Weltgeschichte in eine tausendjährige geistige Finsternis, in der das Diesseits verachtet wurde, zur Ehre Gottes, zum Wohl der Kirche und zur Entmündigung des Volkes. Während zu römischer Zeit noch mindestens 60% der Bevölkerung lesen und schreiben konnten, wurden nun die allgemeinbildenden Schulen, vor allem auch die antiken Philosophenschulen, geschlossen. 95% der Bevölkerung wurde zu Analphabeten, zu Leibeigenen, zu Hörigen. Mit einem Wesen, das für niemanden erkennbar ist, wurden Herrschaft, Privilegien, Verfolgung und Kriege gerechtfertigt. Natürlich wurden von diesen Leibeigenen auch glänzende Bauten zur Machtdemonstration der Kirche errichtet. Die Bäder und Wasserleitungen der Römer allerdings verfielen für 1500 Jahre. Vernunft, Wissenschaft und Forschung wurden verachtet, stattdessen herrschten Dogmen, Unwissenheit, Furcht und Aberglauben. Die „unfehlbare“ Bibel lehrte die Sündhaftigkeit des Menschen; die Minderwertigkeit der Frau; die Diskriminierung unehelicher Kinder; die Todeswürdigkeit von Homosexuellen; die Rechtfertigung der Sklaverei; die Abgehobenheit des Menschen von der übrigen Natur und damit auch den schrecklichen Umgang mit dieser Natur; die Todesstrafe und die Prügelpädagogik; den totalen und grausamen Krieg ohne Regeln... Das war das christliche Abendland, das zum Glück für 99% der Bevölkerung zu Ende

geht.

Oft Handlanger

Leserbrief im Tagblatt am 25.8.2014

Betrifft: Ausstellung in der Kunsthalle Macht Herrschaft Freiheit

Beim Betrachten der aktuellen Ausstellung in der Kunsthalle kam mir vor dem Bild Albrecht Dürers „Vier Frauen = vier Hexen“ der Gedanke: Hat Dürer mit diesem Bild einen Beitrag zum Hexenwahn geleistet? Schließlich wird damit die Existenz von Hexen bestätigt...mehr noch, er zeigt, dass Hexen aussehen können wie ganz normale Frauen. Künstler waren oft Handlanger der Mächtigen. Sie haben einen wesentlichen Beitrag geleistet zur Verdummung der Massen und zur Glorifizierung diktatorischer Herrschaft.

Keiner ist auserwählt!

Leserbrief im Tagblatt 1.8.2014

Betrifft: 600 demonstrierten für Israel
vom: Freitag 1.8.2014

Zur Äußerung eines TOS-Mitgliedes, dass Israel ein auserwähltes Volk sei.

Aus dem Auserwähltheitswahn verschiedener Völker ist nichts

als Unheil für die Welt entstanden. Es hat noch nie ein „auserwähltes Volk“ gegeben, es hat aber schon unzählige Völker gegeben, die sich eingebildet haben, auserwählt zu sein. Juden, Griechen, Römer, Araber, Spanier, Franzosen, Engländer, Japaner, Deutsche, US-Amerikaner...haben sich im Laufe der Geschichte für „auserwählt“ gehalten, was für ihre Nachbarn immer eine Katastrophe war. In den Augen auserwählter Völker sind andere Völker, Völker minderen Rechts und können auch entsprechend behandelt werden. Übrigens bin ich auch gegen Antisemitismus!